

April 2019

Jahresbericht 2018

Verband Fernwärme Schweiz



Inhalt

1. Vorwort - Start der Energie- und Wärmewende?	3
2. Vorstand und Geschäftsführung	4
3. Mitglieder	5
4. Politisches Lobbying	6
5. Öffentlichkeitsarbeit	7
6. Veranstaltungen / Aus- und Weiterbildung	8
7. Technik, Betrieb und Projekte	10
8. Fernwärme-Statistik	11
9. Finanzen	13
10. Ausblick 2019	13
11. Dank	14

1. Vorwort - Start der Energie- und Wärmewende?

Mit der Annahme des revidierten Energiegesetzes im Mai 2017 durch das Volk und der Ratifizierung des Pariser Abkommens durch das Parlament sind im 2017 wichtige energie- und klimapolitische Entscheidungen gefällt worden. Sie geben die Stossrichtung für die zukünftige Energieversorgung und Klimapolitik vor. Bis 2030 muss die Schweiz ihre Treibhausgasemissionen um 50 Prozent reduzieren im Vergleich zum Referenzjahr 1990 (53.7 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente). Per Ende 2015 lagen diese jedoch mit 48.1 Millionen Tonnen erst gut 10 Prozent tiefer als im Referenzjahr. Die Herausforderungen, die in den nächsten gut zehn Jahren noch zu bewältigen sein werden, sind somit gross.

Am 1. Dezember 2017 hat der Bundesrat die Botschaft zur Totalrevision des CO₂-Gesetzes für den Zeitraum 2021-2030 zuhanden des Parlaments verabschiedet. Darin legt der Bundesrat dar, mit welchen Instrumenten in den Bereichen Verkehr, Gebäude und Industrie er die Treibhausgasemissionen bis 2030 innerhalb der Schweiz um mindestens 30% zu reduzieren gedenkt. Maximal 20% sollen im selben Zeitraum über Massnahmen im Ausland erreicht werden. Die Vorlage wurde im Verlauf des Jahres 2018 im Nationalrat diskutiert. Auch der VFS hat sich in die politische Diskussion eingebracht mit einem Vorstoss, der die Nutzung von Geldern der CO₂-Abgabe für den Bau von Fernwärmenetzen aus erneuerbaren Energien und Abwärme vorsieht. Nachdem der Nationalrat die Vorlage in der Schlussabstimmung abgelehnt hat, startet die Debatte 2019 im Ständerat wieder von vorne. Die politischen Mühlen mahlen also im Moment eher langsam.

Im Dezember 2018 hat der Bundesrat dem Parlament auch das teilrevidierte Raumplanungsgesetz zur Beratung vorgelegt. Darin geht es unter anderem darum, die Aufgabenverteilung bei der Nutzung der erneuerbaren Energien zwischen Bund und Kanton zu regeln.

Diese Erlasse beeinflussen die Zukunft der Fernwärme in entscheidender Weise. Der VFS setzt sich dafür ein, dass die Fernwärme inskünftig bessere Rahmenbedingungen erhält.

Wie die klaren Resultate der Volksabstimmungen in den Städten Zürich und St. Gallen mit über 80%-Ja-Stimmenanteilen zu Fernwärme-Ausbauprojekten zeigen, hat die Fernwärme eine hohe Glaubwürdigkeit in der Bevölkerung. Diese gilt es aufrecht zu erhalten oder sogar noch zu steigern.

2. Vorstand und Geschäftsführung

2.1 Vorstand

Der Vorstand tagte im Jahr 2018 fünf Mal. Er setzte sich wie folgt zusammen:

Thierry Burkart, Nationalrat, Präsident
Pierre Papaux, Vizepräsident
René Bachmann, Fahrer AG
Patrick Dewarrat, RWB SA ab 26. April 2018
Bernhard Guhl, Nationalrat, Siemens AG
Bruno Hüppi, ERZ Fernwärme ab 26. April 2018
Hans Killer, ehem. Nationalrat, Fernwärme Siggenthal AG
Joachim Ködel, Hochschule Luzern / Gruner Gruneko AG
Mathieu Moggi, Aziende Industriali di Lugano (AIL) ab 26. April 2018
Martin Rigaud, Brugg Rohrsysteme AG ab 26. April 2018
Fabrice Rognon, CSD AG ab 26. April 2018
Ulrich Trümpi, St. Galler Stadtwerke ab 26. April 2018
Walter Böhlen, Vorstandsmitglied bis 26. April 2018
Markus Grünenfelder, ERZ Fernwärme bis 26. April 2018

Die Vorstandsmitglieder Walter Böhlen und Markus Grünenfelder sind per ordentlicher Generalversammlung vom 26. April 2018 aus dem Verbands-Vorstand ausgetreten. Neu wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Herr Patrick Dewarrat, Herr Bruno Hüppi, Herr Mathieu Moggi, Herr Martin Rigaud, Herr Fabrice Rognon und Herr Ulrich Trümpi.

2.2 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung nimmt seit dem 1. Januar 2017 Andreas Hurni wahr (Ryser Ingenieure AG, Bern). Für die Aufgaben Sekretariat / Finanzen zeichnet weiterhin Larissa Kämpf (Larissa Kämpf Dienstleistungen, Niederrohrdorf) verantwortlich. Sowohl bei der Geschäftsführung als auch beim Sekretariat handelt es sich um Teilmandate. Ende 2018 hat der Vorstand den Beschluss gefasst, das VFS-Sekretariat nach Bern zu verlegen, um die Erreichbarkeit des Verbandes zu verbessern und den Geschäftsführer besser in seiner Tätigkeit zu unterstützen.

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Umsetzung der vom Vorstand beauftragten Arbeiten und Projekte. Sie wird dabei punktuell und zum Teil massgeblich von Vorstandsmitgliedern unterstützt. Zum Pflichtenheft gehören folgende Aufgaben:

- Aus- und Weiterbildung (u.a. Seminare, Planerabende, Verkaufsschulung, Betrebertreffen)
- Contracting (halbjährliche Contractorentreffen)
- Technik, Betrieb und Verteilung (u.a. Auskunftsstelle, Erarbeitung von technischen Empfehlungen und Regeln, Auslösung von Projekten)
- Veranstaltungen (Mitarbeit Organisation Fernwärme-Forum und Erfahrungstagung)

- Politisches Lobbying (Teilnahme an Vernehmlassungen, Begleitung Gesetzgebungsprozess, Kontakte mit kantonalen und eidgenössischen Amtsstellen usw.)
- Öffentlichkeitsarbeit (Referate, Publikationen, Webseite)
- Marketing und Werbung

2018 wurden unter anderem folgende wichtige Verbandstätigkeiten durchgeführt:

- Umsetzung der Massnahmen aus dem im Mai durchgeführten Strategie-Workshops (u.a. Verstärkung des Vorstands, Kommunikationskonzept und Stakeholder-Analyse)
- Treffen und Zusammenarbeit mit zahlreichen Amtsstellen (u.a. BFE und BAFU), Verbänden und Organisationen (u.a. Mitarbeit in der Steuergruppe der neu lancierten Wärme Initiative Schweiz)
- Teilnahme an Vernehmlassungen zu CO₂-, Energie-, Stromversorgungs- und weiteren Verordnungen
- Vorbereitung eines Postulatentwurfes zu den Themen Wärmestrategie und Statistik Fernwärme
- Referate und Teilnahme an einer Podiumsdiskussion

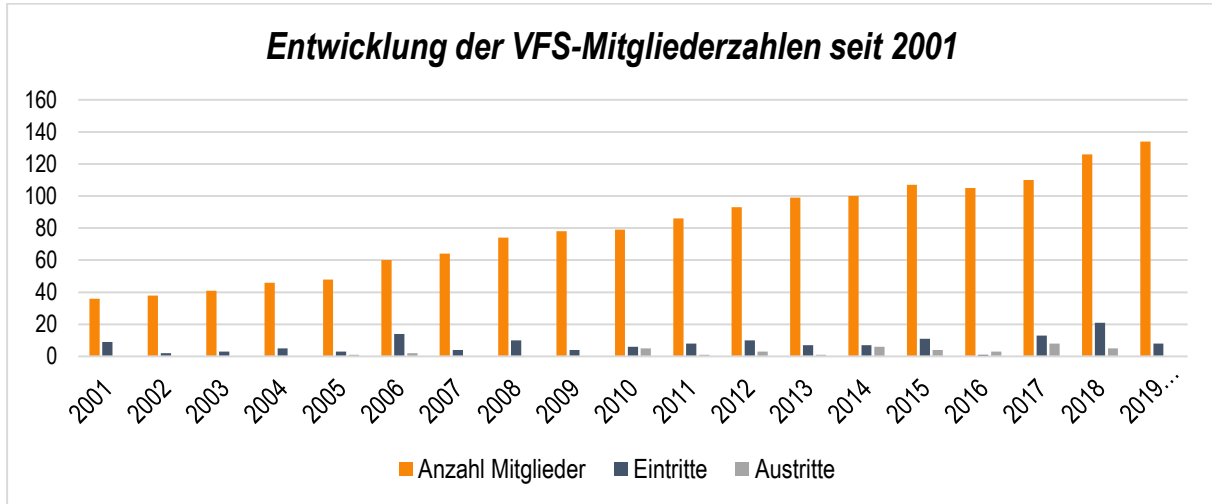
Als externe Revisionsstelle fungiert die AWB Revisionen AG, Lengnau (vormals: UTA & Schmid Revisions AG, Lengnau).

3. Mitglieder

Der Verband Fernwärme Schweiz hatte per 31.12.2018 insgesamt 126 Mitglieder. Der Zuwachs im Jahr 2018 beträgt 16 Mitglieder (21 Beitritte abzüglich 5 Austritte) bzw. 14.5% und entspricht einem neuen Rekordwert. Die Mitglieder waren in folgende Kategorien unterteilt.

Kategorie	2017	2018	Differenz
Betreiber	47	54	+7
Contractoren	11	11	0
Ingenieur / Planer	11	16	+5
Lieferanten	28	28	0
Partnerorganisationen	9	14	+5
Schulen	4	3	-1
Total	110	126	+16

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2001:



In den ersten drei Monaten des Jahres 2018 sind dem Verband erfreulicherweise weitere 8 neue Mitglieder beigetreten (Stand per 31.3.18 somit 134 Mitglieder).

4. Politisches Lobbying

Das politische Lobbying spielt in der Verbandstätigkeit nicht erst seit der Wahl von Nationalrat Thierry Burkart zum neuen Präsidenten des VFS im April 2017 eine wichtige Rolle. Aufgrund der Vorstandsmitglieder Nationalrat Bernhard Guhl und alt-Nationalrat Hans Killer (ehem. Mitglied der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates) verfügt der VFS über einen guten Draht ins Parlament.

Im Jahr 2018 stand das Thema CO₂-Gesetz zuoberst auf der Prioritätenliste. Anfang Jahr wurde eine Analyse der Verwendung der Gelder des Gebäudeprogramms (werden durch CO₂-Abgabe geöffnet) erstellt, die als Basis für die Erarbeitung eines Vorstosses zur Verwendung eines Teils der Gelder für den Bau von thermischen Netzen (Fernwärme und Fernkälte) mit erneuerbarer Energie und Abwärme diente. Der VFS-Vorstoss, der zusätzlich CHF 80 Millionen für die Fernwärme vorsah, wurde von folgenden 7 Partnerverbänden mitunterzeichnet:

- Biomasse Suisse
- Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz FWS
- Holzenergie Schweiz
- InfraWatt
- Swisspower
- Verband der Betreiber Schweizerischer Abfallverwertungsanlagen VBSA
- Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA

Der gemeinsame Antrag wurde den Mitgliedern der Kommission für Umwelt, Raumplanung, Energie und Kommunikation des Nationalrates (UREK-N) zugestellt. Eine leicht veränderte Version wurde dann von Herr Nationalrat Eric Nussbaumer in die Kommission eingebracht und fand im Nationalrat eine, wenn auch knappe, Mehrheit. Da das CO₂-Gesetz jedoch in der Schlussabstimmung abgelehnt wurde, ist dieser Etappensieg nichtig. Es zeigt sich jedoch klar, dass nur die Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerorganisationen einen solchen Erfolg ermöglicht. Es gilt nun, sich 2019 im Rahmen der Beratung im Ständerat wiederum gemeinsam mit möglichst vielen Partnern für Fördermittel für thermische Netze einzusetzen.

Ende 2018 hat der Bundesrat auch das teilrevidierte Raumplanungsgesetz an das Parlament überwiesen. In diesem Zusammenhang wird sich der VFS 2019 für klare Vorgaben für die räumliche Energieplanung der Kantone einsetzen im Sinne einer möglichst optimalen Nutzung von erneuerbaren Energien.

Am 11. April 2018 fand in Solothurn die Gründungsversammlung der von der Agentur für erneuerbare Energien (AEE) lancierten Wärme Initiative Schweiz (kurz WIS) statt. Die Vision der WIS sieht eine 100% CO₂-neutrale Wärmeversorgung bis 2050 vor. Der VFS engagiert sich seit Beginn in der Steuergruppe der WIS für eine Wärmewende. Weitere Informationen finden sich auf der entsprechenden Webseite www.waermeinitiative.ch.

Auch 2018 setzte sich der VFS wiederum für die Themen vollständige Fernwärmestatistik und Klärung der Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen in Sachen Fernwärme ein, dies in Kontakt mit dem Bundesamt für Energie (BFE). Wohl nicht zuletzt auf entsprechende Vorschläge von Seiten VFS und anderer Organisationen hat die Direktion des BFE das Thema Wärmestrategie Schweiz in seine Agenda aufgenommen. Der VFS durfte hier dem BFE auch konkrete Inputs liefern betreffend wichtigen Inhalten der angestrebten Wärmestrategie.

Im Jahr 2018 hat der VFS unter anderem an Vernehmlassungen zu den CO₂-, Energie-, Stromversorgungsverordnungen teilgenommen und so die Anliegen der Fernwärmebranche aktiv vertreten.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Im 2018 hat der VFS zwei Newsletter verfasst und an Mitglieder sowie interessierte Kreise verschickt. Auch künftig sollen jeweils zwei bis drei Newsletter pro Jahr über die wichtigsten Aktivitäten des VFS informieren.

Zudem wurde eine Stakeholder-Analyse zu den wichtigsten Verbänden und Organisationen im Fernwärmebereich erarbeitet, die wichtige Anhaltspunkte für die Ausrichtung des Netzwerkes des Verbands liefert.

Der VFS hat 2018 durch Referate und Teilnahmen an Kongressen und Fachtagungen auf sich aufmerksam gemacht, so unter anderem:

- Fernwärme-Forum vom 25.1.2018 in Biel: Referat zu den Verbandsaktivitäten 2017 und den geplanten Tätigkeiten 2018
- Messe Energissima am 12.4.2018 in Bulle: Referat zur Rolle von Wärmepumpen für die Fernwärme
- Teilnahme an der Konferenz des europäischen technischen Komitees Fernwärme TC 107 am 25./26.9.2018 in Wien zur Normierung im Fernwärmebereich
- Wärmetagung Universität St. Gallen vom 24.10.2018 in St. Gallen: Teilnahme an der Podiumsdiskussion

Zudem wurden Ende 2017 zwei Artikel für die Zeitschriften Energiea des BFE bzw. Aqua & Gas verfasst, die dann Anfang 2018 publiziert wurden:

- Energiea 1/2018: Fernwärme in der EU
- Aqua & Gas 2/2018: Fernwärme in der Schweiz – Welches sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren

Vor allem im Zusammenhang mit dem Fernwärmeforum war der VFS in der Fachpresse vertreten:

- Nach dem Fernwärme Forum erschien im Spektrum Gebäude-Technik unter dem Stichwort "Innovationen für eine erfolgreiche Zukunft" eine Zusammenfassung der verschiedenen Referate.
- In der Fachzeitschrift HK-Gebäudetechnik wurde ebenfalls über das Fernwärme Forum und weitere Fernwärmethemen berichtet.
- In der Zeitschrift von EuroHeat&Power, der europäischen Fernwärmeorganisation, wurde ebenfalls über das Fernwärme-Forum berichtet und Interview mit dem VFS-Präsidenten Thierry Burkart publiziert.
- Mit in unregelmässigen Abständen erschienenen Inseraten in den Fachzeitschriften wurden die Leser auf das Thema Fernwärme und auf das Forum aufmerksam gemacht.

6. Veranstaltungen / Aus- und Weiterbildung

6.1 Fernwärme-Forum

Das jährlich Ende Januar in Biel stattfindende Fernwärme-Forum wird ausschliesslich mit Sponsorenbeiträgen und Teilnehmergebühren ausserhalb des ordentlichen Budgets des Verbandes finanziert. Es reiht sich mit regelmässig 350 bis 400 Teilnehmern mittlerweile unter die etablierten Fachtagungen in der Schweiz ein. Während des Berichtsjahres fand das 17. Forum statt, welches am 25. Januar 2018 unter dem Titel „Die Zukunft der Fernwärme/-kälte“ wiederum erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Das Kernteam, das verantwortlich für die Organisation des Fernwärme Forums ist, hat im Jahr 2018 das Forum 2019 vorbereitet. Das Forum 2019 wird am 24. Januar 2019 unter dem Motto "Ohne Fernwärme geht es nicht" stehen. Die vom Kernteam geleistete Arbeit wird an dieser Stelle bestens verdankt.

6.2 Verkaufstraining

Am 8./9. Mai 2018 fand wiederum das zweitägige Verkaufstraining in Suhr statt. An dieser Veranstaltung haben 6 Mitglieder teilgenommen.

6.3 Planerabend

Am 6. September 2018 führte der VFS einen weiteren Planerabend im Hotel Du Parc in Baden durch, an dem 47 Personen teilnahmen. Die Anwesenden kamen in den Genuss von 2 interessanten Referaten:

- Netzmodellierung mit STANET
Referent: Thomas Bolt, Bolt Engineering, Zürich
- Rohrnetzüberwachung und Fehlerortung
Referent: Martin Wonaschütz, Energie Graz (A)

6.4 Seminar Fernwärme Fernkälte

Am 12./13. September 2018 fand zum dritten Mal das zweitägige, für Entscheider konzipierte Seminar Fernwärme Fernkälte an der Hochschule Luzern und unter dem Patronat des VFS statt. 18 Teilnehmer nahmen an dieser Weiterbildungsveranstaltung, die von den Vorstandsmitgliedern Joachim Ködel und René Bachmann bestritten wurde, teil.

Am 8./9. November 2018 konnte das gleiche Seminar dann auch zum zweiten Mal in französischer Sprache in Yverdon-les-Bains durchgeführt werden. Mit 27 Teilnehmern wurden die Erwartungen der Veranstalter übertroffen. Die Zusammenarbeit von Joachim Ködel, Hochschule Luzern, und Vertretern u.a. der Fachhochschule Yverdon-les-Bains (HEIG-VD), dem Energieforschungszentrums Martigny und Viteos hat sich bewährt. Das Seminar wird deshalb auch 2019 ausgeschrieben werden.

6.5 Erfahrungs-Tagung

Die Erfahrungs-Tagung fand am 14./15. November 2018 in der Region Vevey-Montreux statt, organisiert durch Groupe E Celsius. Ein Teil der 38 Teilnehmer traf sich bereits am Vorabend zu einer Besichtigung und Degustation im Lavaux Vinorama und anschliessendem gemeinsamen Nachtessen in Montreux um die Möglichkeit für Gespräche, Erfahrungsaustausch und Networking zu nutzen.

An der Erfahrungs-Tagung präsentierten Ph. Menthonnex von der ETH Lausanne eine geplante Erneuerung der Seewasserwärmenutzungsanlage für den ETH-Campus, P. Dewarrat von RWB das innovative Holzheizwerk BéroCAD von St-Aubin-Sauges (NE), N. Andenmatten vom Kanton Genf das Programm Geothermie 2020, L. Jordan von Groupe E

Celsius die Seewasserwärmenutzungsanlage von La Tour-de-Peilz und P. Helfer und J.-M. Lavanchy von CSD das Geothermieprojekt AGEPP von Lavey-les-Bains. Daneben stand die Besichtigungen der Seewasserwärmenutzungsanlage von La Tour-de-Peilz auf dem Programm.

6.6 Betreibertreffen

Am 5. Februar 2018 konnte das erste Betreibertreffen im Forum Fribourg zum Thema "Qualitätssicherung im Fernwärmeleitungsbau" mit rund 75 Teilnehmern durchgeführt werden. Nach den Einleitungsreferaten wurde das Thema aus dem Blickwinkel eines Betreibers, eines Planers und der Normen beleuchtet, im anschliessenden Praxisteil wurde vorgeführt, worauf beim Rohrleitungsbau geachtet werden muss, um eine möglichst optimale Qualität zu erreichen. Zukünftig sollen 1 bis 2 jährliche Betreibertreffen stattfinden, um die Anliegen der wichtigsten Mitgliederkategorie des VFS gebührend aufnehmen zu können.

7. Technik, Betrieb und Projekte

7.1 Leitfaden Fernwärme

Das Projekt Leitfaden Fernwärme (kompaktes Werk, dass es allen Interessierten ermöglichen soll, Vorhaben im Bereich Fernwärme/Fernkälte zu initiieren und umzusetzen) wurde Anfang Dezember 2018 fertiggestellt. Der Leitfaden kann auf der Webseite des VFS vorerst auf Deutsch, ab ca. Sommer 2019 dann auch auf Französisch heruntergeladen werden. An dieser Stelle sei dem Projektleiter und dem Autorenteam herzlich für Ihr Engagement gedankt.

7.2 Projekt Weissbuch Phase 3

Das Projekt Weissbuch Phase 3 wurde aufgrund neuerer Vorschläge von Seite BFE 2018 vorläufig sistiert. Gemeinsam mit dem BFE sollen Inhalte aus dem webGIS-Tool auf der swisstopo-Webseite map.geo.admin.ch aufgeschaltet werden (Wärmebezugsdichten im Hektarraster und Angaben zu Wärmequellen). Die Aufschaltung erfolgt ca. Juni 2019. Zudem ist der VFS im Kontakt mit der Universität Genf betreffend GIS-Auswertungen zu bestehenden Fernwärmenetzen.

7.3 Neue Studien

Ideen für zwei weitere Studien zur Finanzierung des Fernwärmeausbaus und zur rechtlichen Situation der Fernwärme wurden 2017 entwickelt. Das Projekt Finanzierungsstudie wird nach einem Projektstopp wegen der BFE-Wärmestrategie nun eingereicht. Das BFE hat eine Finanzierung bzw. Mitfinanzierung in Aussicht gestellt. Das Thema Rechtsstudie wird im Rahmen der BFE-Wärmestrategie behandelt.

7.4 Empfehlung Dämmung von Fernwärmestationen

Auf Antrag eines Mitgliedes beschäftigt sich eine kleine VFS-Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung einer einfachen Empfehlung zur Dämmung von Fernwärmeübergabestationen. Dieses Thema wird von bestehenden Empfehlungen nur am Rand gestreift. Der Entwurf der Empfehlung wird 2018/19 erarbeitet und dann bei den betroffenen Herstellern und der AGFW (Arbeitsgemeinschaft für Fernwärme, D) zur Vernehmlassung vorgelegt.

7.5 Arbeitsgruppe SVGW-Richtlinie F1

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern, einem Vorstandsvertreter sowie dem Geschäftsführer hat die SVGW-Richtlinie F1 für Fernwärmenetze überprüft. Sie ist zum Schluss gekommen, dass dringender Anpassungsbedarf besteht. Es wird eine gemeinsame Überarbeitung mit dem SVGW angestrebt. In einem ersten Schritt wurde in Zusammenarbeit mit dem SVGW eine gemeinsame Empfehlung zur F1 vorbereitet. Deren Publikation steht noch aus.

Der VFS begleitet die Erarbeitung der Richtlinie F2 zu Anergie- und Kältenetzen.

7.6 Regelwerk Fernwärme / Zusammenarbeit mit AGFW

Am 9. August 2018 konnte die Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen der Arbeitsgemeinschaft Fernwärme (AGFW) und der VFS einen Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet. Es wird u.a. eine enge Zusammenarbeit in den Gebieten technische Regelwerke für den Fernwärmebereich, Organisation von gemeinsamen Bildungsveranstaltungen, gemeinsame Projekte und Studien sowie Erfahrungsaustausch angestrebt. Ziel ist es, eine wirtschaftliche Fernwärmeversorgung durch Standardisierung bei ausreichender technischer Sicherheit zu erreichen.

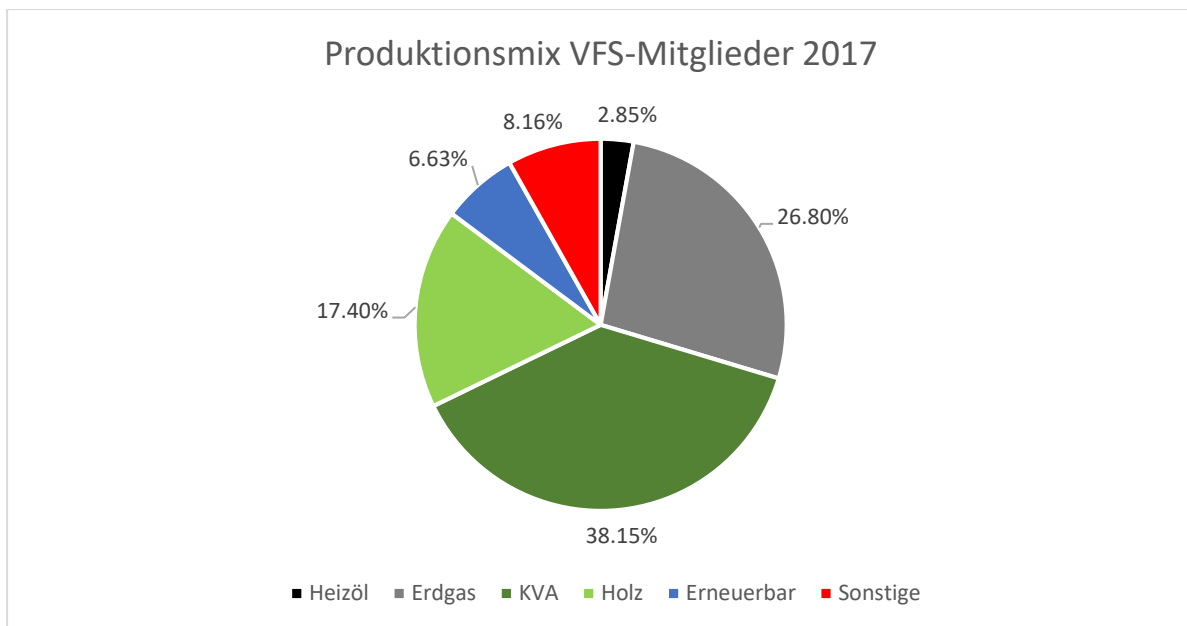
8. Fernwärme-Statistik

Im Verlauf des Jahres 2018 war der VFS erneut im Kontakt mit dem BFE, um das Thema einer vollständigen Fernwärmestatistik anzugehen. Das BFE führt in der Gesamtenergiestatistik eine separate Fernwärmestatistik. Diese berücksichtigt jedoch nur die rund 80 grössten Heiz- und Heizkraftwerke. Die ermittelte Wärmeproduktion und der Fernwärme-Endverbrauch ergeben also kein vollständiges Bild der Fernwärmebranche.

Gestützt auf Angaben von Holzenergie Schweiz kann grob abgeschätzt werden, dass von Nicht-Mitgliedern des VFS etwa 1'200 GWh Fernwärme aus Holzfeuerungen geliefert werden.

Der VFS strebt weiterhin die Führung einer möglichst vollständigen Fernwärmestatistik an, die als Basis für die Zielsetzung und die Überprüfung der Zielerreichung des Fernwärmeausbaus in den nächsten Jahrzehnten dienen soll.

Die insgesamt von VFS-Mitgliedern 2017 verkaufte Wärme betrug rund 6'465 GWh (Vorjahr 2016: 5'869 GWh) bei einer Anschlussleistung von mehr als 4'000 MW. Die wichtigste Primärenergie für die Fernwärme in der Schweiz stellt die Abwärme von Kehrlichtverbrennungsanlagen dar (rund 38% bzw. 2'466 GWh), gefolgt von Erdgas (rund 27% bzw. 1'733 GWh), Holz (rund 17% bzw. 1'125 GWh), Abwärme von Kernkraftwerken (rund 8% bzw. 528 GWh), erneuerbarer Wärme (rund 7% bzw. 428 GWh) und Heizöl (rund 2.9% bzw. 184 GWh).



Unter Berücksichtigung der Fernwärme von Holzfeuerungen von Nicht-Mitgliedern beträgt die über Fernwärme zur Verfügung gestellte Wärme mindestens 7'670 GWh, was ungefähr acht Prozent des schweizerischen Wärmebedarfs entspricht. Ziel muss es sein, die Fernwärmeproduktion bis 2050 mindestens zu verdoppeln und so langfristig gesehen einen Anteil der Fernwärme am Wärmebedarf von 30 bis 50 Prozent zu erreichen.

Knapp 30% bzw. unter Berücksichtigung der Holzfeuerungen von Nicht-Mitgliedern noch etwas mehr als 25% des Primärenergieeinsatzes erfolgt nach wie vor mit fossilen Brennstoffen. Es ist anzustreben, diesen Anteil in den nächsten Jahren kontinuierlich zu senken und gleichzeitig den Anteil von erneuerbaren Energien und Abwärme zu steigern.

9. Finanzen

9.1. Bilanz

Den Aktiven von **CHF 767'460.01** stehen Passiven von **CHF 758'410.95** gegenüber. Vor der Ergebnisverwertung beträgt das Eigenkapital des Verbandes **CHF 193'181.59**. Das kurzfristige Fremdkapital (Kreditoren, Vorauszahlungen VFS Forum 2017, MWST, transitorische Passiven) beträgt **CHF 270'460.39**. Das langfristige Fremdkapital von total **CHF 294'768.97** setzt sich zusammen aus dem Ausgleichsfonds Forum **CHF 200'199.02**, dem Ausgleichsfonds für die webGIS-Datenbank **CHF 54'569.95** und dem Fonds Leitfaden **CHF 40'000.00**. Der Gewinn beträgt **CHF 9'049.06**.

9.2. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Bruttoertrag (inkl. Ertrag aus Fernwärme-Forum) von **CHF 320'261.92** ab. Der Aufwand der Verbandsrechnung beträgt **CHF 311'212.86**. Daraus resultiert ein Betriebsgewinn von **CHF 9'049.06**. Budgetiert war ein negativer Saldo der Verbandsrechnung von **CHF 8'350.00**. Dank zusätzlicher Einnahmen aus dem Fernwärme-Forum, Einnahmen aus weiteren Aktivitäten (insbesondere den Seminaren Fernwärme Fernkälte), Erhöhung der Mitgliederbeiträge für die Kategorie Betreiber sowie zahlreichen Neumitgliedern konnte trotz wiederum gesteigerter Aktivitäten der Geschäftsstelle ein im Vergleich zum Budget um gut **CHF 17'400** besseres Resultat erzielt werden.

Bei den Einnahmen lagen die Mitgliederbeiträge mit **CHF 243'562.28** dank rekordhohem Mitgliederzuwachs knapp CHF 16'600 über dem budgetierten Betrag von **CHF 227'000.00**.

9.3 Fernwärme-Forum

Das Fernwärme Forum, welches als Profitcenter des Verbandes geführt wird, verzeichnete Einnahmen aus Sponsorenbeiträgen und Teilnehmergebühren von **CHF 214'231.76** und einen Aufwand von **CHF 173'543.12**. Der erwirtschaftete Überschuss beträgt **CHF 40'688.64** und wird abzüglich einer Rückstellung für die Organisation des Jubiläums-Forums von 2021 von **CHF 6'000.00** als Ertrag der Verbandsrechnung gutgeschrieben (CHF 34'688.64). Der Saldo des Ausgleichsfonds Symposium betrug per 31.12.2018 **CHF 200'199.02**.

10. Ausblick 2019

Im Jahr 2019 stehen mit der Beratung der Totalrevision des CO₂-Gesetzes im Ständerat sowie des teilrevidierten Raumplanungsgesetzes im Nationalrat zwei für die Fernwärmebranche wichtige Gesetzesvorlagen an. Der VFS wird sich gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen für die Interessen der Fernwärme einsetzen.

Der VFS strebt für 2019 zudem die Lancierung verschiedener neuer Aus- und Weiterbildungsangebote an. Dazu zählen unter anderem eine Verkaufsschulung und ein

Planerabend in französischer Sprache sowie ein gemeinsamer Anlass mit Holzenergie Schweiz im Tessin.

Mit Unterstützung des BFE soll nun nach einer Pause aufgrund des Starts der Arbeiten für eine schweizerische Wärmestrategie durch das BFE die Studie zur Finanzierung und rechtlichen Situation der Fernwärme gestartet werden. Daneben sind die Übersetzung des Leitfadens auf Französisch vorgesehen, die Erarbeitung eines Anforderungsprofils Arbeitssicherheit in der Fernwärmeverteilung sowie die gemeinsame Herausgabe von technischen Regeln mit dem AGFW geplant.

Generell soll die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen und Amtsstellen weiter intensiviert werden.

11. Dank

Verschiedene Mitglieder unseres Verbandes leisten einen grossen und meist unentgeltlichen Einsatz für die Aktivitäten und Projekte des VFS. Es ist uns ein Anliegen, ihnen allen für die loyale und kooperative Zusammenarbeit herzlich zu danken.

Schliesslich danken wir allen Mitgliedern für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir engagieren uns gerne für ihre Interessen zugunsten der Fernwärme in unserem Land.

Verband Fernwärme Schweiz

Der Präsident



Der Geschäftsführer

